

Sitzungsleitung: Marius Hirschfeld, Vincent Orth
Protokoll: Marius Hirschfeld, Hanna Bähr

Protokoll Donnerstag (19:48 Uhr bis)

Vincent begrüßt die Anwesenden und dankt der Fachschaft Technische Chemie der TU Wien.

1. Vorstellung

Die anwesenden Fachschaften (Hannover, Bielefeld, Erlangen-Nürnberg, Marburg, Braunschweig, Potsdam [der reiche Arsch von Berlin], Bochum, Hamburg, Freiberg, Dresden, Chemnitz, Konstanz [Fachschaft FicK - Fächer im chemischen Kontext], Würzburg, TU Wien (Host)) stellen sich kurz vor. Angesprochene Probleme in den Fachschaften werden als Vorschläge für Arbeitskreise aufgenommen.

2. Abstimmungsmodus

2/3 und Konsens kristallisieren sich heraus. Abstimmung erfolgt mit einer Stimme pro Person.
2/3: 27, Konsens: 22 -> 2/3

3. Ordnungen

Kurze Nachfragen zum Selbstverständnis und den Rederegeln werden diskutiert.
Abstimmung (eine Stimme pro Person): MH/0/2 -> angenommen in vorliegender Form

4. AK-Vorschläge

Akkreditierung, Vernetzung, OE, Finanzierung, Räumlichkeiten [studentisch], Nachwuchs, HiWi-Stellen, Umstellung Staatsexamen->BA/MA (Lebensmittelchemie), Finanzierung (HS), gestufte Studiengänge, Evaluation/Akkreditierung, Fachschaftszeitung (wurden von der Sitzungsleitung aus den Vorstellungen der Fachschaften gesammelt).

Weitere AK-Vorschläge werden genannt.

60 Minuten Pause

Es wurden 18 AK-Vorschläge genannt. ES wird über Zusammenlegungen und Streichungen diskutiert.

Folgende AKs werden gebildet:

- Akkreditierung/Evaluation (Lernraum BA01A03)
- HiWi-Stellen/WissZeitVG (Lernraum BA01A03)
- Abschlüsse/Studienstruktur (SR BA 03)
- Anerkennung von (externen) Studienleistungen (Lernraum BC04E24)
- Versteckte Studiengebühren (Lernraum BC04E24)
- Verständnis politische Fachschaftsarbeit (SR BE 01)
- Gender und Diversity (SR Lehar01)
- CHE (SR Lehar01)

Folgende Barcamps werden gebildet:

- FSR-Arbeit/Vernetzung
- AStA/StuRa-Referent_innen
- Anerkennung von Arbeit in Gremien

30 Minuten Pause

5. nächste BuFaTa

- SS16: Hamburg

- WS16/17: TBA

6. Solifonds

Diskussion über den Solifonds und die zukünftige Finanzierung. Fachschaft Chemie in Chemnitz darf Privatspenden annehmen. Das wäre eine Möglichkeit (Finanzierung über AE der jeweiligen externen Fachschaften). Zweite Variante: Rechnung für Ausleihe der IG-Farben-Ausstellung

7. Sonstiges

Es gibt einen Antrag auf Entsendung in den Programmakkreditierungspool. Marius stellt den Pool vor.

Plenum am Freitag (21:09 - 22:57 Uhr)

1. Vorstellung der ersten Ergebnisse der AKs

Akkreditierung/Evaluation

Besonderer Bezug zur Systemakkreditierung. Es wurde diskutiert, wie die Evaluation in Systemakkreditierungen ablaufen sollte. Es soll ein Positionspapier dazu veröffentlicht werden. Andere Fachschaften, die Anmerkungen haben (Erfahrung mit Systemakkreditierung/-reakkreditierung), können gern ihre Erfahrungen mit zur Verfügung stellen.

HiWi-Stellen

Die AK-Mitglieder haben ihre Arbeit nicht vertieft und sich im Anschluss auf die anderen AKs aufgeteilt.

Abschluss/Studienstruktur

Charakteristika der Studiengänge Diplom, Bachelor/Master und Diplom wurden herausgearbeitet. Es gibt Missverständnisse bei der Umsetzung der Idee hinter BA/MA-Studiengängen, besonders auf Seite der Professor_innen. Es soll ein Hinweispapier verfasst werden, das sich an die Fachschaften richtet. Input von anderen Fachschaften ist erwünscht.

Anerkennung von Studienleistungen

Es wurde anfangs diskutiert, um welche Anerkennung von Studiengängen es geht -> Anerkennung bei Universitätswechsel, Studiengangwechsel sowie Anerkennung von Studienleistungen aus dem Ausland (entfällt, keine schlechten Erfahrungen). Exemplarisch wurden die Landeshochschulgesetze von fünf Bundesländern nach der Thematik durchgearbeitet. Es müsste eigentlich relativ viel anerkannt werden. Teilweise sind schwammige Worte gewählt. Es soll ein Papier entstehen (z.B. Leitfaden an die Fachschaften).

Anmerkung: Es ist interessant, dass die Anerkennung von Studienleistungen aus dem Ausland einfacher funktioniert (da Teil vom Erasmus-Programm) als innerhalb von Deutschland.

Blick in Lissabon-Konvention für die Anerkennung externer Leistungen wäre von Vorteil.

Nachfrage: Geht es auch um die Anerkennung von Abschlüssen? -> Nein.

Es gibt Listen über die Gleichwertigkeit von Abschlüssen, die außerhalb von Deutschland gemacht wurden. Diese werden vom Bund erstellt. Weiteres kann dazu aktuell nicht gesagt werden.

Versteckte (Studien-)Gebühren

Es wurde eine Übersicht über die verschiedenen versteckten Gebühren erstellt. Häufig: Glasbruch ist durch die Studis zu ersetzen. An manchen Hochschulen gibt es eine Teilnahmegebühr zum Praktikum. Häufig müssen auch Kittel und Schutzbrillen (persönliche Schutzausrüstung finanziert werden). Es wurden Differenzen zwischen Hochschulgesetz und Studienordnungen gefunden.

Im SS2012 (Jena) gab es bereits einen AK zur Finanzierung von Kittel und Schutzbrillen. Es kommt zur regen Diskussion, an wen das Papier gehen soll. Eine Arbeitsversion des Papiers vom SS2012 steht zur Verfügung und wird dem Arbeitskreis übergeben.

Politische Fachschaftsarbeit/Hochschulpolitisches Mandat

Es wurden Thesen gesammelt für ein Thesenpapier. Dieses soll bis zum nächsten Plenum erstellt und dann diskutiert werden.

Es erfolgt der Verweis auf das (hochschul-)politische Mandat, das zuletzt in Osnabrück vor Gericht zur Debatte stand.

Die jeweiligen Landeshochschulgesetze regeln Art und Umfang des politischen Mandates der Studierendenschaften. Gerade in Sachsen ist mit der Aufgabe "Förderung des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins" das politische Mandat der Studierendenschaften sehr weit gefasst.

CHE

Aktuell gehen wieder Fragebögen an die Hochschulen für das neue CHE-Ranking. 2012 äußerte sich die GDCh negativ zum CHE-Ranking. Bis 2013 wurde diese Äußerung zurückgezogen und sich mit dem CHE geeinigt. Daraufhin wurden die Fragebögen durch das CHE geändert. Ergebnisse stehen aus. Es soll ein kritischer Kommentar verfasst werden, da der AK die Änderungen noch für unzureichend hält. Darin soll auch noch einmal auf das CHE-Ranking an sich eingegangen werden. Die Ergebnisse der BuFaTa SS2013 (Chemnitz) sollen verwendet werden.

Frage: Soll der Kommentar auch noch einmal an die GDCh? -> Im Moment strukturell ungeeignet, da nicht bekannt ist, wie der aktuelle Stand ist.

Es wird diskutiert, inwiefern es möglich ist, die Schüler_innen zu erreichen. -> z.B. Landeschüler_innenvertretung, neue Website, MINT-ec.

Gender und Diversity

Es wurde geklärt, wie und warum gegendert wird und welche Probleme beim Gendern auftreten. Es soll ein Papier zum Thema Diversity entstehen. Im Brainstorming wurde der inhaltliche Rahmen grob abgesteckt. Das Thema Geschlechtergerechtigkeit stand dabei im Mittelpunkt. Es soll intensiv in einem (internen) Papier diskutiert werden. Es soll nicht ein Papier "mit 3 Sätzen zu allen Bereichen aus Diversity" entstehen.

Es kommen Nachfragen zur Existenzberechtigung des Arbeitskreises gestellt. Will man Frauen zwingen, Chemie zu studieren? Will man Männer nicht zulassen, nur, damit die Frauenquote steigt? Weiterhin, wenn sich jemand habilitieren möchte, wird er_sie es auch tun und wird von niemandem gehindert. Es kommt zu einer Diskussion. Es kommt der Wunsch auf, dass der AK einen eindeutigen Arbeitsauftrag bekommt. Rege Diskussion darüber. Es soll über Geschlechterverhältnisse in der akademischen Laufbahn gesprochen werden -> per Akklamation angenommen.

2. Sonstiges

Die Fachschaften, die heute angereist sind, stellen sich vor (Ulm, TU Ilmenau).

Es wird darauf hingewiesen, dass wieder ein Artikel "Meine erste BuFaTa" erstellt werden soll.

Plenum am Samstag (20:44 - 04:43 Uhr)

1. Organisatorisches

Es wurden die Frühstücks- und Plenumszeiten des nächsten Tages vorgestellt. Frühstück ist von 8:00-9:00 und Plenum direkt im Anschluss. Dazwischen soll noch das Gruppenfoto gemacht werden.

2. Anträge an die Tagesordnung

Antrag: Vincent stellt einen Antrag zur Aufnahme des Tagesordnungspunktes BuFaTa Sekretariat

3. Entsendung in den studentischen Akkreditierungspool (Janek Bernzen)

Es gab keine Nachfragen zum Akkreditierungspool. Janek stellt sich vor, da er sich entsenden lassen will. Es gibt eine Nachfrage nach seiner Motivation -> Motivation: Janek will für die Qualität der Studiengänge eintreten.

Abstimmung: dafür: 16, dagegen: 0, Enthaltungen: 1

Es sind 17 Fachschaften anwesend.

4. BuFaTa WS2016/17

Eine Fachschaft wird gesucht, die die BuFaTa ausrichtet. Bochum hat Interesse, allerdings haben sie noch keine Rückmeldung von der Fachschaft und Universität. Hannover hat keine Möglichkeit die BuFaTa auszurichten, da keine Räumlichkeiten vorhanden sind, hat aber prinzipiell Interesse. Eventuell wäre ein Selbstversorgerhaus eine Alternative, wenn keine Räumlichkeiten vorhanden sind. Endabstimmung soll morgen beim Abschlussplenum durchgeführt werden. Die Fachschaften sollen sich nochmals in den Pausen besprechen.

5. Anträge an den Solifond

Teilnahmegebühren, die übrig sind, gehen an den Solifond. Rechnungen, die durch den Solifond beglichen werden sollen, können vor der BuFaTa nicht zugesichert werden, da es keine Möglichkeit zur vorherigen Abstimmung des Antrages gibt.

5a. BuFaTa-Sekretariat

Vincent bittet die aktuellen Mitglieder des Sekretariats nach vorn und stellt die Arbeit des Sekretariates vor.

Nachfrage: Wie groß ist der Arbeitsaufwand zwischen den BuFaTa? -> 2-3 Wochen nach der aktuellen BuFaTa wird nachgearbeitet, ab 8 Wochen vor der nächsten BuFaTa wird mit der Arbeit wieder angefangen. 2 Personen, die sich dafür interessieren: Anna (Hannover): ist eventuell in einem Jahr nicht da, daher nur anschauen; Maike (Chemnitz): interessiert daran

Abstimmung: dafür: 16, dagegen: 0, Enthaltungen: 0 -> einstimmig, da Wien abwesend ist

6. Vorstellen der AK-Arbeit

Antrag auf Umstellung der Reihenfolge der Besprechung der AK's:

6.5 Politische Fachschaftsarbeit/Hochschulpolitisches Mandat

Das Ziel des AK's war es ein Positionspapier als Argumentationshilfe für Fachschaftsinitiativen zu erarbeiten. Dazu wurde das Pad vorgestellt und bei jedem Absatz Änderungsvorschläge besprochen.

Änderungsvorschläge:

Formalitäten und Formulierungsänderungen, unter anderem:

- BuFaTa fett und Chemie kursiv
- Kittelverkauf ist Schwarzarbeit, wenn keine Gesamtbestellung aufgegeben wird, daher wird Sammelbestellung statt Kittelverkauf verwendet

Inhaltliche Änderungen:

- Hauptaufgabe der Fachschaft sollte es sein die Studierende zu vertreten, deshalb wurde dies noch ergänzt.

entstandene Diskussionen:

- Soll Hochschulpolitik von der BuFaTa kommentiert werden? -> Beitrag: obliegt es der jeweiligen Fachschaft? (Diskussion)

Antrag: auf Lesepause: 5 Minuten

Es entstand eine Grundsatzdiskussion, welche Aufgabe der AK hatte:

Redebeiträge:

- Der entstandene Text ist nicht den Vorstellungen einiger des Inhalts des AK's entsprechend. Zudem gibt es Widersprüche im Text, weswegen eine Vertagung auf die nächste BuFaTa angeregt wird.

Antrag: Schließung der Redeliste -> Gegenrede: Warum wurden die AK's am Tag zuvor vorgestellt, wenn dabei nicht geklärt werden konnte, was die Mitglieder des AK's unter dem AK verstehen?

Antrag: Vertagung auf die nächste BuFaTa

Die Redeliste wird zuerst abgearbeitet und anschließend der zweite Antrag bearbeitet.

Redebeiträge:

- Das Thema sollte als Barcamp eventuell nochmals behandelt werden, damit alle die gleiche Vorstellung des Inhaltes des AK's haben: z.B. wie politische Fachschaftsarbeit aussieht, ob diese sinnvoll ist, wie es in anderen FSRe gemacht wird.
- Es soll kein Barcamp, sondern ein AK geben und das Thema allerdings vertagt werden.
- Bei jedem Inhaltspunkt sollte stets beachtet werden, dass die FSR-Arbeit für die Studierenden der Chemie ist und diese an erster Stelle stehen.

zweiter Antrag wird behandelt -> keine Gegenrede

Das Thema wurde vertagt.

Geschäftsordnungsantrag für BuFaTas im Allgemeinen:

Themen sollten, falls sie kontrovers diskutiert werden, so im Plenum vorgestellt werden, dass jeder versteht, dass es diese Diskussion vorhanden ist.

6.4 Versteckte (Studien-)Gebühren

Das Ziel des AK's bestand darin, versteckte Studiengebühren zu definieren und zu versuchen, diese anhand von Gesetzen zu verhindern.

Das erstellte Pad wird vorgetragen und diskutiert:

Bereits vorhandene Informationen aus den vorherigen BuFaTaen wurden aufgenommen und anschließend mit den Gesetzestexten der Landeshochschulgesetze und Hochschulrahmengesetze weiter bearbeitet. Dabei ist der AK zu folgenden Ergebnissen gekommen:

In den Gebührengesetzen wurde versucht ein Konsens zu finden, was allerdings nicht möglich war, da die Begriffe nur teilweise feste Definitionen oder gar keine Definitionen hatten. Daher sollen die Begriffe Gebühren und Entgelter definiert werden. Ein weiterer Inhaltspunkt war die Erstellung eines Briefes an die Fachschaften der Chemie mit Hinweisen zum Finden von Informationen, die Bitte um Informationen und die Bitte, dass die Fachschaften nach formalen Fehlern innerhalb ihrer Universität suchen. Der Brief, welcher zu diesem Thema auf der letzten BuFaTa verschickt wurde, wäre hinfällig, falls der neue verschickt wird. Das Thema soll auch auf den LaFaTaen angesprochen und diskutiert werden, falls die Möglichkeit besteht. Zusätzlich zu dem Brief wurde ein Statement angefangen, das jedoch noch nicht fertig gestellt wurde, da es keine einheitlichen Regelungen gibt. Um eine Übersicht zu gewinnen soll eine Tabelle mit verschiedenen Definitionen und Informationen erstellt werden, die sich bereits in einem Pad befinden. Zum jetzigen Plenum soll nur der Brief an die FSRe besprochen werden.

Pad für den Brief an die Fachschaften der Chemie wurde durchgesprochen und kommentiert:

- Formalitäten
- Der sich im Pad befindende Link soll herausgenommen werden und die Informationen in ein extra Pad übersichtlich eintragen werden und anschließend als ansehnliche Exceltabelle versendet werden.
- Ein Kommentar mit den Informationen soll in den Anhang, den alle es sehen, aber nicht bearbeiten können.

Verfahrensvorschlag: inhaltlich verabschieden und den Rest über Nacht oder so klären

Abstimmung: dafür: 13, Enthaltungen: 1, abwesend: 3

Der Brief wurde inhaltlich verabschiedet und die Änderungsvorschläge werden bearbeitet.

6.6 Gender und Diversity

Der AK hat sich nur mit dem Thema diversity beschäftigt. Dabei wurden viele Texte gelesen um Informationen zu sammeln, sowie Daten von Absolventen und Anfängern der Studienfächer verglichen. Mieke wird sich bis zur nächsten BuFaTa mit der zu findenden Literatur auseinandersetzen und bei der nächsten BuFaTa eine Stellungnahme mit dem Status quo und den Ursachen für diese Übermacht zu schreiben.

6.3 Anerkennung von Studienleistungen

Ziel des AK war es die allgemeine Lage zu der Anerkennung von Studienleistungen mittels Gesetzestexten herauszufinden und zu versuchen eine Regelung zu finden. Da die Gesetze zur Anerkennung von Studienleistungen sehr ungenau formuliert sind und keine Aussage über die exakte Anwendung formuliert werden, muss zu jeder Universität die Prüfungsordnung zu Rate gezogen werden. Es wurde ein Text geschrieben, der allerdings nicht sehr aussagekräftig ist und deshalb die Frage aufkommt, ob der Text an die FSRe oder den FZS verschickt werden soll.

Beitrag: Vorstellung von Vincent des FZS

Zur Frage, ob das Pad überhaupt verschickt werden soll, kamen keine Kommentare.

Das Pad wird Stück für Stück durchgegangen und kommentiert:

- Formalitäten
- Es gibt nicht genügend Informationen, was angerechnet werden muss und was nicht. Dazu kommen die Fragen auf, wer den Antrag genehmigt, welche Informationen bereitgestellt werden müssen und was „wesentliche Unterschiede“ bedeutet.

Antrag: Vertagung -> keine Gegenrede

Der AK wird vertagt.

6.2 Abschluss/Studienstruktur

Das Ziel des AKs bestand darin einen Vergleich zwischen BA/MA, dem Diplom und dem Staatsexamen zu erarbeiten.

Dazu wurde eine Exceltabelle erstellt.

Diskussion der Tabelle:

- Das Endlosstudium sollte kein negativer Punkt sein und die Regelstudienzeit kein positiver und anders herum. Die Meinungen gingen in dieser Hinsicht stark auseinander.
- Die Struktur des BA/MA und des Diploms wurde nicht richtig dargestellt.
- Formalitäten

Antrag: Pause -> keine Gegenrede

15 Minuten Pause

- Es wurde diskutiert, zu was die Tabelle gut sei, da sie nicht richtig und sinnvoll verfasst sei.
- Es entstand die Frage, ob dieses Thema einen Sinn hat und ob dies jetzt diskutiert werden muss.

Antrag: auf Schließung der Redeliste -> inhaltliche Gegenrede, die zurückgezogen wurde
Redeliste wird geschlossen.

Antrag: Vertagung -> auf später verschoben

- Inhaltlich sollte der Lehramtsstudiengang noch weiter ausgeführt werden um die Fakten besser darstellen zu können.

Antrag: Vertagung -> inhaltliche Gegenrede: es ist keine Dokument, sondern das Ergebnis des Arbeitskreises

Meinungsbild: dafür: 9, dagegen: Mehrheit, Enthaltungen: 11

Der AK wird nicht vertagt, da der Bericht abgeschlossen ist.

Die Arbeitskreise wurden zum Teil aus den Debatten der Vorstellungen zusammengesucht. Daraus sind AK's entstanden, die nicht explizit vorgeschlagen wurden und bei denen das Ziel zum Teil nicht eindeutig war. AK's sind zum Teil unnötig bearbeitet worden, weshalb der Inhalt in Zukunft zu Beginn mitbestimmt werden soll.

6.7 CHE

Das Ziel des AKs war die Aktualität der Überarbeitung des CHE-Ranking und die Darstellung der positiven und negativen Aspekte in einem Kommentar. Zudem soll bestimmt werden, an wen der Kommentar verschickt wird.

Es entstand eine Diskussion zu Beginn, da keine Gegenbeispiele gebracht werden. Diese wurden allerdings schon auf vorherigen BuFaTaen verfasst und der Kommentar ist dazu da, Kritik auszuüben und nicht Alternativen aufzuzeigen.

Das erstellte Dokument wurde durchgesprochen:

- Formalitäten
- Es sollen die bisher verfassten Stellungnahmen mitgeschickt und in dem Kommentar verlinkt werden.
- Die Dateien sollen für alle zugänglich gemacht werden. Daran wird bereits gearbeitet.
- Eine Konkurrenzsituation ist generell gut, somit ist das CHE-Ranking sinnvoll, da es eine Konkurrenzsituation schafft. Das soll zur Verbesserung der Studiensituation führen.
- Eine Konkurrenzsituation für nicht unbedingt zu einer Verbesserung der Studiensituation. Zudem die Qualität des Studiengangs durch die Akkreditierung gesichert werden, was eine passendere Konkurrenzsituation darstellt. Das CHE-Ranking gibt den schwachen Universitäten nicht die Möglichkeit sich zu verbessern, allerdings werden die bereits guten Universitäten unterstützt.
- Die Konkurrenzsituation in der Wissenschaft sollte nicht stark ausgeprägt sein, da man lehren, lernen und forschen zusammen macht.
- Lehre sollte immer so gut wie möglich im Sinne der Studierenden gemacht werden und nicht um einen besseren Standpunkt zu einer anderen Universität erreichen zu können.
- Das Ranking verzerrt durch die Angabe von verschiedenen Kritikpunkten die Verbesserungswerte, wodurch Teile verbessert werden, die für die Studierenden nicht an erster Stelle stehen würden.
- Das Ranking könnte eventuell als Druckmittel für die Professoren verwendet werden, falls sich diese dafür interessieren. Dies wird bezweifelt, da Professoren hauptsächlich an ihre Forschung und nicht an die Lehre denken und sie das Ranking nicht interessiert.

GO-Antrag: gegen die Verwendung des Wortes Konkurrenzsituation: -> keine Gegenrede

Abstimmung: dafür: 11, dagegen: 0, Enthaltungen: 2, nicht anwesend: 4

Die Konkurrenzsituation wie sie zuvor diskutiert wurde, soll so nicht weiter diskutiert werden.

- Es entstand eine Diskussion über zusätzliche und vorhandene Konkurrenzsituationen, da das Wort künstlich verwendet wurde.

Es gab Vorschläge zur Veröffentlichung und Bekanntmachungen des Kommentars auf der Website und PM, da es ein tagesaktuelles Thema ist. Außerdem soll es an die GDCh geschickt werden. Zudem entstand eine Diskussion darüber, an welche Pressestellen der Kommentar geschickt werden soll.

Vorschlag: Der Kommentar soll an die GDCh geschickt werden mit Bitte um Veröffentlichung in den Nachrichten der Chemie. Außerdem soll er auf der Homepage veröffentlicht und zum CHE geschickt werden.

Abstimmung: dafür:12, dagegen:0, Enthaltung: 1, abwesend: 4

Der Vorschlag wurde angenommen.

6.1 Akkreditierung/Evaluation

Es wird ein Vorschlag für einen Leitfaden vorgestellt. Dieser ist bereits teilweise ausformuliert. Der Text wird gespeichert und das Thema auf die nächste BuFaTa vertagt.

7. Sonstiges

Keine wesentlichen Anmerkungen.

Plenum am Sonntag (9:30 - 10:18 Uhr)

1. BuFaTa WS 2016/17

Bochum hat sich dafür bereit erklärt, die BuFaTa im WS 2016/17 durchzuführen. Sie müssen jedoch erst die Gegebenheiten vor Ort abchecken (Uni und Fachschaft). -> einstimmig angenommen.

2. Sonstiges

2.1 Meine erste BuFaTa

Mara (Freiberg) und Anna (Hannover) haben sich dazu bereit erklärt, jeweils einen solchen Artikel zu schreiben.

2.2 Feedbackrunde

Im Voraus nur wenige Informationen (Anreise in Wien etc.), aber nach dem Ankommen lief alles.

Nächstes Mal vielleicht am Anfang nochmal ein kurzes How-To-BuFaTa für die BuFaTa-Erstis machen (vor Ort). Mehr Austausch gewünscht (außerhalb der AKs). Es ist nicht schön, wenn Studis nur zum Alkohol trinken zur BuFaTa kommen. Teilweise nur neue BuFaTa-Mitglieder im AK -> macht Arbeit schwer. Feldbetten waren toll. AK-Themen vielleicht anfangs andiskutieren/Themen abstecken. Nicht Facebook zur Kommunikation im Voraus verwenden. Teilweise Orga-Probleme.

Wien war froh, das inhaltliche Arbeit von selbst lief. Bei der Ankunft war es schade, dass die Aufmerksamkeitsspanne für die Worte des Vizerektors und des Dekans zu gering war. Ein halbes Jahr Planungsfrist war etwas kurz (hatten auch noch 1,5 Monate vorher eine größere Veranstaltung). Beim nächsten Mal bessere Weiterleitung von Informationen durch das Sekretariat.